

Grundsatzerklärung – Präambel

Der Arbeitskreis (AK) geistige Grundlagen sieht seine Zielrichtung und sein Wirken wie im Folgenden dargestellt.

Der Mensch ist von seiner Quelle her ein geistiges, energetisches Wesen welches sich über den Weg physikalischer Energien in seiner materiellen Erscheinung darstellt. Er ist dabei eingebunden in Naturgesetze, die außerhalb einer intellektuellen, formalen Gesetzgebung universelle Gültigkeit haben. Sind die von Menschen geschaffenen Gesetze, Regelwerke und Infrastrukturen¹ im Einklang mit den Naturgesetzen, so kann sich eine Gesellschaft kreativ und effektiv entwickeln.

Es sind daher Werkzeuge zu schaffen die es ermöglichen, neue Strategien² auf ihre natürliche Verträglichkeit hin zu überprüfen und diese dann gegebenenfalls zu verbessern.

Nach unserem heutigen Wissensstand ist davon auszugehen, daß auf energetischer Ebene Alles mit Allem in Verbindung steht. Somit ist auch der Mensch als Individuum lediglich ein Teil einer größeren Gemeinschaft. Dies hat unmittelbar Auswirkung auch auf jede Gruppe beliebiger Größe. Diese universelle³ Verbindung wird derzeit u.a. meist mit morphogenetisches Feld bezeichnet. Ein derartiges Feld entsteht auch innerhalb einer Gruppe von Menschen und wird getragen von Resonanzen⁴, die in Folge von Gemeinsamkeiten entstehen.

Als Hauptresonanzfaktor und somit Energieverstärker haben wir dabei die gemeinsame Vision⁵ erkannt und wollen diese konkretisieren und somit zu voller Tragfähigkeit bringen. Dieser Prozess soll durch unsere Arbeit in Gang gebracht werden und wird dann durch Konsensbildung⁶ der ganzen Gruppe Runder Tisch (RT) weiter verfeinert und ausgebaut werden.

Dies wird einen Einschwingvorgang der ganzen Gruppe RT=Volk auslösen, der dann ein Energiepotential schafft, daß sowohl als Basis für kontroverse⁷ Diskussionen in Detailbereichen als auch als universelle Triebkraft für die ganze Bewegung nutzbar wird.

Unabhängig von einer gemeinsamen Vision als Brennpunkt und Hauptenergiequelle fließen aber auch jegliche Einzelaspekte der Teilnehmer/innen mit in das gemeinsame Feld ein. Es ist daher wichtig innerhalb der Gruppe die Wichtigkeit geistiger Hygiene darzustellen. Wie erfolgreich dies Umsetzung finden wird, daß wird dann jeder/e mittels seines/ihres „Bauchgefühls“ feststellen können. Im Idealen Fall freuen sich alle Teilnehmer/innen auf die Teilnahme an den Gruppenaktivitäten und schöpfen daraus kreative Kraft und Freude. Es entsteht eine neue Gemeinschaft mit einer neuen Lebensqualität in der Angst und Existenzkampf Fremdworte sein werden.

Eine neue Gesellschaft die erfolgreich existieren und gedeihen will kann nur aus Individuen bestehen die erkannt haben, daß **nur sie sich selbst** zu ihrem Handeln legitimieren können und das sie alle mit göttlichen, schöpferischen Fähigkeiten ausgestattet sind. Der Mensch untersteht in letzter Konsequenz ausschließlich seiner Eigenverantwortung und den Naturgesetzen. Als höchste Regelinstanz ist dabei die Liebe das universelle Gesetz, daß über kurz oder lang alle anderen Regelwerke überflüssig machen wird.

Stand 20.12.2006

-
- 1 Infrastruktur: von lat. infra (unter, unterhalb). Bezeichnet alle langlebigen Grundeinrichtungen personeller, materieller und institutioneller Art, die das Funktionieren einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft garantieren.
 - 2 Strategie: ein längerfristig ausgerichtetes planvolles Anstreben einer vorteilhaften Lage oder eines Zieles unter richtigem Einsatz bestimmter Mittel in Raum und Zeit.
 - 3 universell: auf das Ganze bezüglich, allumfassend
 - 4 Resonanz: die Übereinstimmung der Frequenz einer Anregung mit einer Eigenfrequenz des Systems, ein Konzept der Konsensfindung in der ästhetischen Theorie seit dem Ende des 19. Jahrhunderts
 - 5 Vision: frz.: Traum, eine Vorstellung oder Imagination bezüglich eines Zustandes in einer Zukunft, Erscheinung, modern auch eine Motivation oder Überzeugung in eine Sache zu investieren.
 - 6 Konsens: übereinstimmen, zusammenfühlen, Entscheidungsfindung ohne Anwendung von Mehrheitsregeln.
 - 7 kontrovers: entgegen gerichtet, ein anhaltender Streit, eine Debatte bei der die Beteiligten aktiv von einander „entgegengesetzten Seiten“ argumentieren.